

REFERENZ

**Barockgarten (Johannisstraße 13)**

Skulpturen  
2023-2024

Die kleine, im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts nach dem Vorbild des Barock wiederhergestellte Gartenanlage in der Johannisstraße 13 veranschaulicht als Beispiel das damalige Bestreben der Nürnberger Patrizierfamilien, in den Gärten ihrer Sommerhäuser den Glanz der adeligen Lustschlösser wiederzuspiegeln.

Ähnlich wie bei den benachbarten Hesperidengärten befinden sich auch hier in der Johannisstraße 13 einige Skulpturen, die griechische Gottheiten darstellen sowie zudem ein kleines Barockhäuschen, welches heute Informationen zur Geschichte des Gartens in musealer Form liefert.

Aufgrund des Ausmaßes der vorhandenen Schäden wurden alle 8 Skulpturen (ohne Sockel) für deren Konservierung und Restaurierung zunächst abgebaut, verladen und zur Werkstatt der Firma Monolith transportiert. Dort fand neben der fotografischen Dokumentation und Kartierung von Zustand sowie Schäden der Figuren außerdem eine Reinigung der Fugenflächen sowie das Sichern von Rissen und Materialablösungen statt. Auch eine Fehlstellenergänzung, das Restaurieren von bestehenden Altergänzungen und eine Neufassung der Skulpturen wurde ausgeführt. Ein anschließendes Wiederversetzen der griechischen Götterdarstellungen schloss die Arbeiten vor Ort ab.

**Maßnahmen**

- Reinigung
- Abbau, Transport und Wiederversetzen der Skulpturen
- Sicherung Risse und Schalen
- Fehlstellenergänzung
- Überarbeitung von Altergänzungen
- Neufassung
- Restaurierung eines Sockels

**Ort**

Nürnberg

**Datierung**

Barock bis Neuzeit

**Auftraggeber**

Stadt Nürnberg Hochbauamt - Abteilung  
Kultur

**Bearbeitungszeitraum**

2023-2024

**Material**

Kunststein, Sandstein



Blick in den kleinen Barockgarten mit den rechts und links des Weges aufgestellten Skulpturen im Vorzustand.



Gleicher Blick nach Restaurierung und Wiederaufstellen der Skulpturen.



Skulptur des Merkur vor der Restaurierung.



Merkur nach beendeten Maßnahmen und dem Wiederaufstellen im barocken Garten.



Ansicht der besonders stark beschädigten Rückseite des Mars in der Werkstatt der Firma.



Die stark schadhafte Bereiche entlang des Beines einer Skulptur mussten zunächst ausgearbeitet und danach ergänzt werden.



Detailaufnahme eines Risses im Gewand des Merkur, der sich durch den Stein zieht.



Gesamtansicht der Venus im Vorzustand mit zahlreichen schadhafte Altergänzungen, Rückwitterungen und Rissen im Stein.



Die Skulptur der Venus während der Arbeiten in der Werkstatt der Firma.



Beispiel einer schadhaften Altergänzung am Arm der Venus.



Beispielhafte Fehlstellen am Bauch der Venus, die hier bereits ausgearbeitet im Zuge der weiterführenden Restaurierung ergänzt werden mussten.



Die Skulptur der Venus nach deren Restaurierung und Wiederversetzen am ursprünglichen Standort im Garten.

